

Keiner von Ihnen

Abschied, Heimkehr, Wiedervereinigung

Von Onlyknow3

Kapitel 16: Willkommen?

Kapitel 16 - Willkommen?

Es war früher Abend, als die kleine Gruppe Konohagakure erreichte. Naruto ließ Silver runter, mahnte ihn aber sich nicht von seiner Mutter zu entfernen. Sasuke musste kurz schmunzeln. Er hätte nie gedacht, dass Naruto so fürsorglich sein könnte... fast väterlich. Dann betraten sie die Stadt durch das große Haupttor. Die Wachen schienen ihren Augen nicht zu trauen, als sie Naruto erkannten.

Auf der Hauptstraße pulsierte das Leben und war reichlich mit Dorfbewohner gefüllt. Einige schienen gar nicht zu bemerken, wer da entlang schritt. Andere blieben mit offenem Mund stehen und wussten scheinbar nicht, ob sie wach waren oder gerade träumten. Wieder andere erkannten Naruto und liefen los, um die Kunde seiner Rückkehr schleunigst zu verbreiten.

Wie ein Lauffeuer schien sich die Nachricht zu verbreiten, denn sie hatten kaum den Hokage-Turm erreicht als sich Sakura an Naruto's Hals warf. Sasuke spürte ein Stechen in seinem Inneren und wusste nicht genau, wie er das Gefühl einordnen sollte. Er wusste nur, dass es ihm ganz und gar nicht gefiel, wie sich die Rosahaarige an den Blondem geworfen hatte. Dann hörte er ein tiefes, grollendes Knurren und blickte überrascht zu Shirin. Scheinbar war es der Graufüchsin auch nicht so recht, dass sich jemand - ihr völlig unbekanntes - an Naruto geworfen hatte. Sasuke musste lächeln.

Langsam löste sich Naruto von Sakura und schob sie eine Armlänge von sich.

"Hallo Sakura!" lächelte der Blonde sie zur Begrüßung an. Erst jetzt schien der Blonde zu bemerken, wie sich die Leute um sie herum gesammelt hatten. Sasuke konnte deutlich sehen, dass Naruto diese Situation nicht geheuer war. Der Blonde war eben nicht mehr der Junge, der damals alles getan hatte, um Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen und die Dörfler zu zwingen ihn wahrzunehmen. Er war ruhiger geworden und die ihm zuteil gewordene Aufmerksamkeit schien ihm mehr als unangenehm zu sein.

"Keine Sorge, Naruto!" kam es glücklich von Sakura, die nach Naruto's Hand griff. In Sasuke zog sich erneut etwas zusammen, als er diese Geste seitens der jungen Frau sah. Seit wann suchte die Medic-Nin derart direkten Kontakt zu Naruto, den sie früher immer als Idioten und Störenfried bezeichnet hatte? "Seit Danzou und seine Lakaien öffentlich hingerichtet worden sind, hat sich im Dorf einiges verändert!"

Sanft schob sich plötzlich Kakashi zwischen Naruto und Sakura und zwang seine ehemalige Schülerin so Naruto's Hand loszulassen.

"Wir sind auf dem Weg zu Tsunade!" meinte er geduldig zu ihr. Gerade als sie etwas

sagen wollte, setzte der Team-Leader erneut an. "Zur Besprechung einer S-Rang-Mission!"

Sofort schien die Rosahaarige zu verstehen und nickte nur. S-Rang-Missionen waren geheime Aufträge, nicht selten mit politischem Hintergrund. Wieder konnte sich Sasuke ein Schmunzeln nicht verkneifen. Hatte Kakashi Sakura gerade mit einer Halbwahrheit abgewimmelt? Egal, Hauptsache sie klebte nicht wie eine Klette an seinem besten Freund.

Dann setzte sich die kleine Gruppe wieder in Bewegung und die Menge bildete vor ihnen eine Gasse. Alle schienen einen Blick auf Naruto werfen zu wollen, als hätten sie ihn noch nie gesehen. Als sie wenig später bei dem Hokage-Turm ankamen und die Eingangshalle betraten blieb die kleine Gruppe noch einmal stehen. Die Menge war vor der Tür stehen geblieben und schaute hinter ihnen her.

"So, ich denke, ab hier solltet ihr es ohne Problem zur Hokage schaffen!" kam es neckisch von Kiba. Sai, der wieder einmal lächelte, dessen Lächeln aber dieses Mal passender und ehrlicher wirkte, nickte zustimmend. Dann verschwanden die beiden ohne ein weiteres Wort.

Kakashi, Shikamaru, Naruto und er setzten ihren Weg in die Spitze des Turmes fort. Stets begleitet von Kurama, Shirin und Silver. Shirin und Silver drängten sich dicht an Naruto und schienen noch ihre Probleme mit der neuen Umgebung zu haben. Kein Wunder, dachte sich Sasuke. Die beiden waren bislang nur den Wald gewohnt. Allein die Menge an Menschen müsste schon extrem einschüchtern auf die beiden wirken. Ganz zu schweige von all den ungewohnten Gerüchen und Geräuschen. Vielleicht, drang sich ihm ein Gedanke auf, hätten sie die Füchse erst zu ihm nach Hause bringen sollen. Dort hätten sie sich in seinem weitläufigen Innengarten von der langen, anstrengenden Reise erholen können.

Als sie an der Tür zum Büro der Hokage ankamen musste sie nicht mal klopfen. In dem Moment, als Kakashi die Hand hob, um mit einem Klopfen auf die Gruppe aufmerksam zu machen, wurde die Tür bereits mit Elan aufgemacht und die blonde Anführerin schob sich in die Gruppe zu Naruto, den sie herzlich umarmte.

Komisch, dachte Sasuke bei sich. Das die Hokage sich seinem besten Freund so an den Hals warf machte ihm gar nichts aus. Anders als noch vor einigen Minuten, als Sakura ihren Platz inne hatte. Vielleicht, lag es daran, dass Tsunade in Naruto mehr einen Sohn sah, ging es Sasuke durch den Kopf. Er war verwirrt und hörte schließlich in einem fernen Winkel in seinem Kopf wieder das knisternde Lachen Kurama's. Er war dem Fuchsdämon einen Blick zu und tatsächlich blickte dieser ihn an und schien ein breites Grinsen auf dem Gesicht zu haben. Verdammt! Er musste rausfinden, wie er den Dämon aus seinen Gedanken halten konnte.